©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Schafstelze *Motacilla flava.* Am 22. 4. bei der Seemühle unter mehreren M. f. flava ein Stück der Rasse M. f. thunbergi (Mickley).

Schwarzstirnwürger *Lanius minor.* 1966 brüteten 2 Paare nur 49 m voneinander entfernt in einer Pappelallee bei Langenau. Beide Nester befanden sich in großer Höhe auf Schwarzpappeln. Das eine der Nester entdeckte Stärr am 10. 6., das andere Mickley am 20. 6. Während aus dem zuerst genannten Nest mindestens drei Jungvögel hochkamen, wurde die Brut im anderen nach einiger Zeit verlassen (wohl wegen längerer schlechter Witterung). Den letzten Schwarzstirnwürger (einen Altvogel) sah Mickley am 12. 7. in diesem Gebiet.

Rotkopfwürger *Lanius senator.* Der erste Rotkopfwürger zeigte sich bereits am 16. 4. beim Ramminger Bahnhof (Linder, Mickley, Verfasser). 1966 im Bereich Riedheim — Langenau — Rammingen — Leipheimer Ried rund 6 Brutpaare (K. Buck, Mickley, Verfasser).

Grauammer *Emberiza calandra.* Herbstzug: am 29. 8. 40—50 Stück bei den überschwemmten Wiesen südlich Rammingen. Winterbeobachtung: am 21. 1. 3—4 Stück unter einer Schar von etwa 100 Goldammern zwischen Langenau und der Sixenmühle. Bereits am 25. 2. 3—4 singende Männchen bei den überschwemmten Wiesen südlich Rammingen. Am Abend des 29. 3. im Leipheimer Ried eine Schlafgemeinschaft von 63 Stück; in der Nähe hielten sich um die gleiche Zeit weitere 8 Ex. + 4 Ex. auf (Hölzinger, Mickley, Verfasser).

Vogelkundliche Beobachtungen aus Schwaben

(Vom Herbst 1966 bis August 1967)

Von Dr. Georg Steinbacher

Dieser Bericht umfaßt neben einigen Ergänzungen aus früherer Zeit die Spanne vom Herbst 1966 bis Anfang August 1967. Wieder bin ich vielen Herren zu besonderem Dank verpflichtet, weil sie mir eigene Beobachtungen für die folgende Zusammenstellung überließen; insbesondere seien genannt: W. Barth, Dr. A. Deml, H. A. Ehrhardt, F. Heiser, A. Kirchfeld, H. Kirchner, A. Kling, W. Kohler, Dr. H. Kroemer, K. Leber, E. Rommel, J. Rothenberger, A. Schmidt, G. Walter, A. Wambach und Baron Welser.

Haubentaucher *Podiceps cristatus.* Vier Taucher lagen am 6. 2. 67 auf dem Wertachspeicher Stockheim. Am 23. 2. traf ich drei auf dem Lechstau Pitzling, einen auf dem Stau Dornstetten an. Auf den Lechstauen sah ich dann am 26. 2.: einen auf Lechblick Unterwasser, zwei auf dem Oberwasser, einen auf dem Epfacher. Auf dem Feldheimer Speicher hielten sich am 7. 4. über 20 auf, einige flogen darüber hinweg; es waren sicher sowohl Durchzügler wie Brutvögel. Ein Paar balzte am 24. 4. auf dem Ferthofener Illerspeicher. Ein Taucher saß am 21. 5. brütend auf seinem Nest, zwei andere schwammen auf den Zellseen bei Weilheim.

Schwarzhalstaucher *Podiceps nigricollis.* A. Wambach schätzte die Zahl dieser Taucher, die sich am 30. 4. 67 auf den Zellseen bei Weilheim aufhielten, auf 15. Ich glaubte, sie am 21. 5. mit 12, am 8. 7. mit gut 10 Paaren ansetzen zu dürfen.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Kormoran *Phalacrocorax carbo.* Vom Feldheimer Lechspeicher erhob sich am 7. 4. 67 vor mir ein Kormoran und flog nordwärts ab.

Fischreiher *Ardea cinerea.* Vom 6. 7.—6. 8. 67 erschien fast täglich ein Reiher im Augsburger Tiergarten.

Stockente *Anas platyrhynchos.* Die Zahl der auf den Lechstauen oberhalb Landsbergs überwinternden Stockenten ist beträchtlich zurückgegangen, wie die aller anderen Wasservögel auch. So sah ich am 23. 2. 67 nur noch 200 auf Pitzling, 40 auf Dornstetten, 30 auf Lechblick Unterwasser und 20 auf dem Oberwasser, am 26. 2. 25 am Lechblick auf Unterwasser, 10 auf Oberwasser, 20 auf Epfach und 40 auf Apfeldorf. Auf dem Wertachstau Irsingen lagen dagegen am 6. 2. 550, auf dem bei Stockheim 94. Ihre Zahl hat auf dem Feldheimer Speicher erheblich zugenommen, im Winter 1963/64 und 1964/65 war sie dort erheblich geringer. Ich schätzte oder zählte am 7. 2. 64 30, am 22. 2. 30 bis 40, am 8. 3. 60, am 21. 2. 65 8 bis 10, am 25. 2. 1966 ca. 100 und am 27. 1. 1967 900 bis 1000. Die in diesem Bericht, S. 18 erwähnte weiße Stockente hielt sich, wie G. Walter feststellte, vom 26. 11. 66 mindestens bis zum 3. 3. 67 am Augsburger Hochablaß auf, von Mitte Juli bis Mitte August traf ich wohl den gleichen Vogel fast täglich auf dem Weiher in der Siebentischanlage an.

Krickente *Anas crecca.* Am 6. 2. 67 beobachtete ich 4 Krickenten auf dem Wertachstau Irsingen und 6 auf jenem bei Stockheim, am 23. 2. 40 auf dem Lechstau Dornstetten und 5 bis 6 bei Pitzling, am 26. 2. 80 bis 90 bei Apfeldorf. Am 7. 4. stellte ich 5 bis 6 auf dem Lechstau Feldheim, am 8. 4. etwa 15 auf dem Ellgauer Speicher und am 14. 4. 25 auf dem Oberegger Günzstau fest. Am 7. 5. sahen wir eine Ente, am 9. 5. eine andere in der „Höll" bei Mertingen. Am 21. 5. hielt sich ein Männchen, am 8. 7. 8 bis 10 Krickenten auf den Zellseen bei Weilheim auf.

Knäkente *Anas querquedula.* Am 23. 3. 67 rasteten 13 Exemplare im „See" bei Dattenhausen. A. Kirchfeld sah am 1. 4. bei Merkendorf (Krs. Gunzenhausen) auf überschwemmten Wiesen etwa 40 Paare. In der „Höll" bei Mertingen gingen am 8. 4. zwei Männchen und ein Weibchen, im „See" bei Dattenhausen am 9. 4. zwei Paare vor uns auf. Am 14. 4. sah ich auf dem Roggenburger Weiher zwei Paare und auf dem Oberegger Günzstau 8 Knäkenten. Noch am 15. 4. hielt sich ein Paar in der „Höll" bei Mertingen auf. Am 30. 4. sah A. Wambach 3 auf den Zellseen; ich selbst traf dort am 21. 5. 4 Männchen und ein Paar.

Schnatterente *Anas strepera.* Am 23. 2. 67 lagen zwei Männchen und ein Weibchen auf dem Lechstau Dornstetten. A. Wambach hatte am 29. 1. ein Paar auf dem Feldheimer Lechspeicher gesehen, während H. Kirchfeld am 11. 2. dort zwei Paare feststellte.

Pfeifente *Anas penelope.* Auf den Wertachstauen traf ich am 6. 2. 67 ein Männchen bei Irsingen und 17 Exemplare bei Stockheim an. Ein Paar lag am 23. 2. auf dem Lechstau Pitzling. Auf den Zellseen war noch am 21. 5. ein Männchen zu sehen.

Spießente *Anas acuta.* A. Wambach beobachtete zwei Paare am 29. 1. 67 auf dem Lechspeicher Feldheim, auf dem A. Kirchfeld am 11. 12. eine einzelne Ente konstatierte. Auf dem Lechspeicher Pitzling sah ich am 23. 2. drei Männchen und zwei Weibchen; am 7. 4. traf ich zwei Weibchen auf dem Feldheimer Lechstau und am 8. 4. zwei Weibchen auf dem Ellgauer Speicher an. Am 15. 4. rasteten 11 Männchen und 10 Weibchen auf dem Oberegger Günzstau.

Löffelente *Spatula clypeata.* K. Leber fand am 30. 3. 67 eine Ente am Lech oberhalb des Augsburger Hochablasses vor. Am 7. 4. lag ein Paar auf dem Feldheimer Speicher, am 8. 4. sahen wir 3 Paare auf dem Ellgauer Speicher.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Reiherente *Aythya fuligula.* Ich traf auf den Wertachstauen am 6. 2. 29 Reiherenten bei Irsingen, 9 bei Stockheim; auf den Lechstauen am 23. 2. 5—6 auf Pitzling, 160 auf Dornstetten, 150 auf Lechblick Unterwasser, 40 auf Oberwasser, am 26. 2. 50—60 am Lechblick Unterwasser, 150 auf Oberwasser, 150 auf Epfach, am 7. 4. 70—80 auf Feldheim. Schließlich sah ich am 14. 4. 25 auf dem Oberegger Günzstau. Auf dem Ferthofener Illerstau lagen am 24. 4. 8—10; am 21. 5. traf ich ca. 80 auf den Zellseen bei Weilheim. Am 8. 7. lagen 12 auf dem Dettenschwanger Weiher und gegen 60 auf den Zellseen. Hier führten am gleichen Tag 5 Weibchen kleine Junge.

Tafelente *Aythya ferina.* 61 Tafelenten lagen am 6. 2. 67 auf dem Wertachstau Irsingen, 5 auf jenem bei Stockheim. Auf den Lechspeichern traf ich am 23. 2. an: 80 auf Dornstetten, 30 am Lechblick Unterwasser, 20 auf Oberwasser; am 26. 2. 30—40 auf Lechblick Unterwasser, 50 auf Oberwasser, 60 auf Epfach sowie 50 auf Apfeldorf; am 7. 4. 30 auf Feldheim; am 8. 4. 70 auf Ellgau. Am 15. 4. lagen 20 auf dem Oberegger Günzstau. 15 hielten sich am 24. 4. auf dem Ferthofener Illerstau, 30 am 21. 5. und 30—40 am 8. 7. auf den Zellseen auf, wo am gleichen Tag vier Weibchen kleine Junge führten.

Schellente *Bucephala clangula.* A. Kirchfeld sah am 11. 2. 67 rund 20, am 19. 2. 40 Schellenten auf dem Feldheimer Lechspeicher. Ich vermißte am 6. 2. die Art auf den Wertachspeichern Irsingen und Stockheim, stellte aber an den Lechstauen folgende Zahlen fest: am 23. 2. 5 Männchen, 4 Weibchen auf dem Speicher Pitzling, 2 Männchen und 28 Weibchen auf Dornstetten, 5 Männchen und 18 Weibchen auf Lechblick Oberwasser, am 26. 2. auf Lechblick Unterwasser 45, auf Oberwasser 80, auf Epfach 40 und Apfeldorf 65. Am 10. 4. sah Dr. H. Kroemer ein Paar auf einem Teich in der „Höll" bei Mertingen.

Gänsesäger *Mergus merganser.* A. Wambach traf am 29. 1. 67 auf dem Lechstau Feldheim zwei Männchen an. Auf dem Wertachstau Irsingen lagen am 6. 2. 67 zwei Weibchen und auf jenem bei Stockheim ein Männchen. A. Kirchfeld sah am 11. 2. zwei Weibchen und am 19. 2. 4 Säger auf dem Feldheimer Speicher; am gleichen Tag zählte W. Barth hier etwa 40. Am 23. 2. stellte ich drei Männchen, zwei Weibchen auf dem Lechstau Pitzling fest, am 26. 2. etwa 20 bei Apfeldorf. A. Wambach sah auf dem gleichen Speicher am 4. 3. drei Männchen und drei Weibchen und auf dem Lech bei Hurlach am 2. 4. zwei Männchen und drei Weibchen. Vier Männchen sah ich am 21. 5. in der Litzauer Lechschleife; ein Vogel im Schlichtkleid überflog mich am 4. 7. am Lech bei Langweid.

Zwergsäger *Mergus albellus.* Am 29. 1. 67 sah A. Wambach 5 Männchen und 4 Weibchen auf dem Lechstau Feldheim. Dort beobachtete A. Kirchfeld am 19. 2. 10, während W. Barth am gleichen Tag drei Männchen und 4 Weibchen zählte. Ich traf am 26. 2. ein Männchen und zwei Weibchen auf dem Lechstau Apfeldorf an.

Brandgans *Tadorna tadorna.* A. Kirchfeld sah am 30. 4. 67 eine Brandgans auf dem Lechstau Apfeldorf, wohl das gleiche Tier, das sich schon am 18. 9., 25. 11. und 29. 12. 1966 dort aufhielt.

Graugans *Anser anser.* Am 30. 4. 67 stellte A. Wambach auf den Zellseen bei Weilheim 7 Gänse fest, während A. Kirchfeld dort am gleichen Tag 9 Altvögel und 11 Jungvögel, insgesamt 20 zählte. Am 8. 7. fanden wir dann 23 Graugänse am gleichen Ort vor.

Höckerschwan *Cygnus olor.* Am 6. 2. 67 lagen auf dem Wertachstau Stockheim zwei Schwäne, am 23. 2. auf den Lechstauen: 11 auf Pitzling, zwei auf Dornstetten, zwei am Lechblick Unterwasser, 4 am Oberwasser; am 26. 2. zwei am Lechblick Unter-

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

wasser, 15 auf dem Oberwasser, zwei auf Epfach und 20 bei Apfeldorf, am 7. 4. 13 bei Feldheim und am 8. 4. einer bei Ellgau. Am 9. 4. flog ein Schwan bei Langweid neben unserem Omnibus einher und hielt dabei 55 Stundenkilometer Geschwindigkeit.

Birkhuhn *Lyrurus tetrix*. Am 9. 4. 67 beobachtete ich von der „Höll" bei Mertingen aus die sich vor Lauterbach kilometerweit hinziehenden Weiden- und Pappelgebüsche und entdeckte dabei erst einen, dann zwei niedrig über diese hinweg streichende Birkhähne. Trotz der Entfernung waren sie eindeutig zu erkennen. Bei einer Nachsuche am 15. 4. konnte ich sie nicht ausfindig machen.

Wachtel *Coturnix coturnix*. Zwei Männchen schlugen am 9. 5. 67 in der „Höll" bei Mertingen.

Rebhuhn *Perdix perdix*. Ein Männchen und zwei Weibchen führten gemeinsam am 4. 7. 67 ein einziges etwa 14 Tage altes Küken bei Langweid.

Steppenadler *Aquila rapax*. A. Schmidt, Dattenhausen, teilte mir am 21. 3. 67 mit, daß er am gleichen Tag im „See" einen Adler entdeckt habe. Der Vogel war auch in den nächsten Tagen dort; ich konnte ihn am 23. 3. auf nahe Entfernung durch das 25-fache Glas eindeutig als Steppenadler identifizieren. Wie mir A. Schmidt am 9. 4. sagte, verblieb der Adler bis zum 31. 3. dort.

Habicht *Accipiter gentilis*. Am 23. 2. 67 strich bei Epfach ein Habicht dicht an uns vorbei.

Schwarzer Milan *Milvus migrans*. A. Kirchfeld sah bereits am 12. 3. 67 einen Milan bei Gersthofen, A. Wambach am 26. 3. einen weiteren in der „Höll" bei Mertingen.

Roter Milan *Milvus milvus*. A. Wambach beobachtete am 26. 3. 67 einen Roten Milan in der „Höll" bei Mertingen, am 2. 4. einen anderen bei Hurlach.

Kornweihe *Circus cyaneus*. A. Kirchfeld sah am 12. 3. 67 vier, am 1. 4. 6—8 Kornweihen in der „Höll" bei Mertingen. Ich beobachtete am 23. 3. drei Männchen und am 9. 4. ein Weibchen im „See" bei Dattenhausen. A. Wambach traf in der „Höll" am 26. 3. erst ein Männchen und zwei Weibchen, später ein Paar an.

Wiesenweihe *Circus pygargus*. Ein Weibchen revierte am 9. 4. 67 kurze Zeit über der „Höll" bei Mertingen. Ich sah dort am 15. 4. ein Weibchen neben einem Männchen, das noch nicht das volle Alterskleid trug. Am 7. 5. waren zwei Männchen, am 9. 5. zwei Männchen und ein Weibchen, am 20. 5. zwei Männchen dort. Am 10. 8. hielten sich an und über einem Schilfbestand nördlich Heissesheim zwei bis drei flügge Jungvögel auf, denen ein Männchen Futter zutrug, das ihm auch abgenommen wurde; später jagte ein Männchen über der „Höll".

Rohrweihe *Circus macrourus*. Wie mir Dr. H. Kroemer schreibt, stellte er am 27. 3. 1967 ein Paar in der „Höll" bei Mertingen fest. Am 9. 4. kreiste hier zunächst ein Paar über dem Ried, später jagte ein jüngeres Männchen vor uns. Dr. Kroemer sah dann auch am 10. 4. ein Paar, während ich am 7. 5. ein, am 9. 5. zwei und am 20. 5. ebenfalls zwei Rohrweihen antraf. Am 10. 8. beobachtete ich ein Männchen bei den Schwaighöfen nördlich Buttenwiesen.

Wanderfalk *Falco peregrinus*. Dr. H. Kroemer sah am 8. 4. 67 einen abstreichenden Falken in der „Höll"; A. Kirchfeld beobachtete am 11. 6. einen anderen am gleichen Ort.

Merlinfalk *Falco columbarius*. Am 9. 4. 67 stieß ein weiblicher Merlin im „See" bei Dattenhausen vor uns auf eine Krähe, baumte dann auf und ließ sich längere Zeit betrachten.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Bleßhuhn *Fulica atra.* Am 6. 2. 67 lagen 16 auf dem Wertachstau Irsingen, 35 auf jenem bei Stockheim. Am 23. 2. fand ich 50 auf dem Lechstau Pitzling, 60 auf dem Stau Dornstetten, 100 auf Lechblick Oberwasser und 100 auf dem Unterwasser. Am 26. 2. zählte ich auf Lechblick Unterwasser 90—95, auf dem Oberwasser 150, 120 auf dem Speicher Epfach und 250 auf dem Speicher Apfeldorf.

Flußregenpfeifer *Charadrius dubius.* Aus der Litzauer Lechschlucht hörten wir am 24. 5. mehrfach die Rufe dieses Regenpfeifers.

Kiebitz *Vanellus vanellus.* Am 2. 12. 65 sahen wir auf Äckern und Wiesen nordöstlich Stockheim eine Wanderschar von über 200 Kiebitzen. Schon am 26. 2. beobachtete ich einen Schwarm von etwa 50 bei Lagerlechfeld, während A. Kirchfeld am 8. 3. die ersten bei Affing sah. Im Lechtal zählte ich auf den Wiesen östlich der Straße Augsburg-Donauwörth nördlich von Nordendorf am 7. 4. 67 etwa 15 Paare. Über 20 Paare stellte ich am 22. und 23. sowie am 9. und 15. 4. im „See" bei Dattenhausen fest. Recht stark besetzt mit Brutpaaren war 1967 das Donautal zwischen Heissesheim und Lauterbach und die Wiesen östlich Gremheim. Im Donaumoos traf ich mehrere am 20. 4. südöstlich Ehekirchen und südlich Neuschwetzingen an; am 18. 5. stellte ich ein Paar nordwestlich Derching bei Augsburg und zwei Paare südwestlich Thierhaupten fest. Mehrere Paare haben an den Zellseen bei Weilheim genistet, wo wir sie am 21. 5. beobachteten; am 8. 7. ließen sich dort etwa 15 sehen. Am 10. 8. rastete ein Schwarm von über 150 in der „Höll".

Grünschenkel *Tringa nebularia.* Ein Grünschenkel ließ sich am 21. 5. 67 an den Zellseen bei Weilheim hören, ein anderer flog am 4. 7. an einer Kiesgrube östlich Langweid auf.

Rotschenkel *Tringa totanus.* Ein einzelner Rotschenkel wurde am 21. 5. 67 an den Zellseen bei Weilheim beobachtet.

Kampfläufer *Pavoncella pugnax.* Ein einzelnes Männchen suchte am 8. 7. 67 am Südende des Ammersees längere Zeit vor uns in der Wiese Nahrung.

Uferschnepfe *Limosa limosa.* Ein Trupp von 5 hielt sich am 8. 7. 67 auf den Wiesen am Südende des Ammersees auf.

Brachvogel *Numenius arquatus.* Bereits am 12. 3. 67 sah A. Kirchfeld Brachvögel in der „Höll" bei Mertingen. Im „See" bei Dattenhausen traf ich am 22. und 23. 3. sowie am 9. und 15. 4. 7—8 Paare an, am 15. 4. fand ich ein stark bebrütetes Gelege mit 4 Eiern. Ein Paar hielt sich am 7. 4. südwestlich von Oberndorf in den Wiesen auf. Der Brutbestand in der „Höll" und in ihrer Umgebung wurde von uns heuer auf etwa 15 Paare geschätzt. In den Donauwiesen östlich Gremheim stellten wir am 15. 4. mehrere Paare fest. Ein Paar ließ sich am 20. 4. auf den Wiesen im Donaumoos bei Ehekirchen beobachten. A. Kirchfeld teilt mit, daß sein Kollege Wiedenmann im Sommer 1967 4 Paar im Donaumoos zwischen Karlshuld und Brunnen festgestellt hat.

Sumpfschnepfe *Gallinago gallinago.* Im „See" bei Dattenhausen balzten im März und April 1967 mindestens 4—5 Männchen, mehrere andere ließen sich in der „Höll" bei Mertingen hören, sowie zwei am 15. 4. in den Wiesen bei Gremheim.

Lachmöwe *Larus ridibundus.* Am 23. 2. 67 fielen über 300 abends am Lechstau Dornstetten ein; zweifellos waren es bereits Durchzügler. Am 21. 5. hielten sich mindestens 200 Paare an den Zellseen bei Weilheim auf. Der Besitzer der Teichanlage, Baron Welser, hat, wie er uns am 8. 7. versicherte, dort bis 1200 Lachmöwen in diesem Sommer gezählt; er glaubt, mit annähernd 600 Paaren rechnen zu müssen. Die Kolonien Ammersee-Süd und Deutensee waren auch heuer besetzt.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Flußseeschwalbe *Sterna hirundo*. Schon am 8. 4. 67 rasteten drei Seeschwalben am Ellgauer Speicher. Am 21. 5. stellten wir in der alten Kolonie in der Litzauer Lechschleife etwa 20 fest.

Zwergseeschwalbe *Sterna minuta*. A. Kling und H. Ehrhardt beobachteten am 31. 5. 1966 eine Zwergseeschwalbe neben 6 Flußseeschwalben am Ellgauer Lechspeicher.

Ringeltaube *Columba palumbus*. Die ersten Brutvögel ließen sich am 27. 3. 67 im Augsburger Tiergarten sehen. A. Kirchfeld stellte die ersten Ringeltauben schon am 26. 2. bei Affing fest, während A. Wambach einige am 4. 3. bei Epfach beobachtete. Er traf am 24. 3. einen Schwarm von 350—380 in den Wertachwiesen bei Bergheim an, hier hielten sich am 26. 3. noch 80 auf.

Sumpfohreule *Asio flammeus*. Am 19. 2. 67 begegnete A. Kirchfeld einer Ohreule in der „Höll" bei Mertingen. Am 1. 4. war die Zahl auf vier gestiegen. F. Heiser erzählte uns am 8. 4., er habe dort bis 5 gezählt. Dr. H. Kroemer beobachtete am 10. 4. drei in sehr großer Höhe am gleichen Platz. Wir sahen hier am Abend des 15. 4. vier verschiedene Sumpfohreulen, von denen eine balzte, während eine andere eine weibliche Wiesenweihe verjagte. Am 20. 4. sahen wir dort zwei, wahrscheinlich aber drei Paare, am 9. 5. mindestens drei oder eher vier verschiedene Exemplare. Am 9. 4. sah A. Schmidt eine Eule im „See" bei Dattenhausen.

Wiedehopf *Upupa epops*. Dr. Deml beobachtete am 27. 8. 66 einen Wiedehopf bei Unterhausen in der Nähe von Neuburg/Donau. Am 7. 5. 67 sahen wir einen Hopf am Ostrand der „Höll" bei Mertingen, wohl einen Durchzügler.

Eisvogel *Alcedo atthis*. Vom 15. 7. 67 ab ließen sich regelmäßig Eisvögel im Augsburger Tiergarten sehen.

Bienenfresser *Merops apiaster*. Über das Brüten dieser Art im Sommer 1967 im Lechtal zwischen Augsburg und Donauwörth wird gesondert berichtet.

Grauspecht *Picus canus*. Im Bereich von Tiergarten, Siebentischanlage und Siebentischwald am Südrand von Augsburg brüten sowohl Grün- wie Grauspechte. Ein Grauspechtpaar rief bereits am 2. 3. 67 im Duett im Tiergarten.

Feldlerche *Alauda arvensis*. Am 23. 2. 67 sah A. Kirchfeld die erste bei Affing, während ich am gleichen Tag einen Schwarm zwischen Hurlach und Landsberg antraf. Am 26. 2. waren dann Feldlerchen allenthalben zu finden.

Rauchschwalbe *Hirundo rustica*. Am 31. 3. 67 sah E. Rommel eine Rauchschwalbe in Fischach, A. Kirchfeld eine andere am 1. 4. in Öttingen, A. Wambach sah 8 am 2. 4. bei Hurlach am Lech. Am 7. 4. flogen mindestens 30 bis 35 futtersuchend über dem Feldheimer Lechspeicher. Polizeidirektor A. Schepp teilte mir am 23. 8. 1967 mit, daß am Vortag aus einem Nest der Rauchschwalbe in seinem Haus in Friedberg ein rein weißer Jungvogel ausgeflogen sei. Das Nest wird seit Jahren regelmäßig besucht; erstmals befindet sich in diesem Jahr unter den Jungen ein Weißling. Er blieb länger im Nest als seine Geschwister, entwickelte sich also ersichtlich langsamer als diese.

Uferschwalbe *Riparia riparia*. Am 4. 7. zählte ich: in der Kolonie Hirblingen etwa 300 Neströhren, in der Kiesgrube nördlich Batzenhofen 8—10, in jener bei Sand 75 und in der oberhalb Thierhaupten 45 Röhren.

Kolkrabe *Corvus corax*. Am 24. 4. 67 kreisten zwei Kolkraben am Talhang oberhalb des Ferthofener Illerspeichers.

Saatkrähe *Corvus frugilegus*. Die Kolonie im Auwald bei Anwalting zählte am 20. 4. 1967 über 100 Paare, die eine größere und eine kleinere Teilkolonie in etwa 500 m

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Abstand bildeten. Die Kolonie am Lechfeld schätzten wir am 24. 4. auf über 100 Paare, während jene bei Buchloe verlassen ist. Am 25. 4. trafen wir in der Kolonie unter der Frundsbergburg bei Mindelheim etwa 80 bis 90 Paare, in der Kolonie bei Mörgen 50 Paare, in derjenigen im Mindeltal bei Spörl 20—30 Paare an. In der Kolonie Tiefenried hielten sich nur wenige Paare auf, während jene südlich Mindelzell wohl zugenommen hat: gemeinsam mögen beide etwa 50 Paar stark sein. So enthielten die heuer besuchten 7 besetzten Kolonien gemeinsam über 400 Paare.

Dohle *Corvus monedula.* Am alten Wehrturm des Klosters Wessobrunn trafen wir im Sommer 1967 eine kleine Brutkolonie von 4 Paaren an, die ihre Nester ebenso wie einige Mauersegler in dem wohl erhaltenen Gemäuer bezogen hatten.

Tannenhäher *Nucifraga caryocatactes.* A. Wambach sah bereits am 25. 9. 66 am Lechsteilufer bei Epfach einen Tannenhäher; wir beobachteten am 25. 11. dann mehrere an diesem beliebten Überwinterungsplatz.

Star *Sturnus vulgaris.* Während A. Wambach am 28. 12. 66 zwei Stare in Inningen beobachtete, stellte A. Kirchfeld am 29. 1. 67 einen Trupp von 12 in der „Höll" bei Mertingen fest.

Weindrossel *Turdus musicus.* In der Nacht vom 21. zum 22. 10. 66 fand starker Weindrosselzug statt, ebenso am Vormittag des 5. 11.

Singdrossel *Turdus philomelos.* Die erste Drossel lockte am 25. 2. 67 im Augsburger Tiergarten. Am 26. 2. sah A. Kirchfeld die erste bei Affing, ich traf am gleichen Tag einen Trupp bei Epfach. Am 8. 3. war dann der erste Gesang im Tiergarten zu hören; bis zum 11. 3. war dann der volle Bestand von drei Paaren erreicht.

Wacholderdrossel *Turdus pilaris.* Bereits am 6. 2. 67 erschien ein Exemplar im Augsburger Tiergarten, das durch mangelnde Scheu zu erkennen gab, daß es zu der am Rand des Tiergartens in der Siebentischanlage bestehenden Kolonie gehört. Die letztere war auch heuer wieder besetzt.

Amsel *Turdus merula.* Bereits am 26. 3. 67 brütete ein Weibchen auf drei Eiern im Augsburger Tiergarten. Dies Datum liegt für die Randbezirke der Stadt Augsburg sehr früh. Am 12. 4. fand ich ein sterbendes Weibchen am gleichen Ort, das ich hier am 13. 11. 62, etwa 200 m vom Fundplatz entfernt, beringt hatte und das 1962 erbrütet war.

Steinschmätzer *Oenanthe oenanthe.* Bei einer Exkursion in die Steinbrüche am Riesrand bei Wemding und Harburg am 21. 7. 66 suchte ich die Art vergeblich. Am 7. 5. 67 rasteten mehrere, am 9. 5. ein Steinschmätzer in der „Höll" bei Mertingen. Am 10. 6. sah ich dann je einen Schmätzer am Brutplatz, und zwar in den Steinbrüchen von Ronheim und Holheim im Ries.

Blaukehlchen *Luscinia svecica.* Am 9. 4. 67 beobachteten wir mindestens 6 Männchen und zwei Weibchen in der „Höll" bei Mertingen, sicher zum Teil noch Durchzügler, aber auch dortige Brutvögel; einige Männchen sangen. Am 15. 4. ließen sich abends nur an zwei Stellen kurz Männchen hören. Am 20. 4. trafen an zwei, wahrscheinlich drei, am 9. 5. an drei, wahrscheinlich vier Stellen Blaukehlchen an. Am 10. 8. sah ich wieder einige östlich des Höllhäusels.

Hausrotschwanz *Phoenicurus ochrurus.* Schon am 21. 2. 67 sang ein Hausrotschwanz im Augsburger Tiergarten. Vom 11. 3. an ließ sich hier ständig einer hören. J. Rothenberger vernahm den ersten in Augsburg am 12. 3., während A. Kirchfeld in Affing den ersten am 30. 3. hörte.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Trauerschnäpper *Ficedula hypoleuca.* Am 29. 8. 66 sah ich den ersten Herbstzügler im Augsburger Tiergarten, am 22. 9. den letzten.

Zilpzalp *Phylloscopus collybita.* Am 25. 3. 67 verhörte ich den ersten Zilpzalp im Augsburger Tiergarten, am 27. 3. vernahm A. Kirchfeld die Art bei Haspelmoor.

Fitis *Phylloscopus trochilus.* Den ersten Gesang hörte ich am 30. 3. 67 im Augsburger Tiergarten.

Sommergoldhähnchen *Regulus ignicapillus.* A. Wambach sah am 18. 3. 67 drei Schwärme von je 8—10 Vögeln im Haunstetter Wald. Am 7. und 8. 4. war im Augsburger Tiergarten auffallend starker Durchzug erkennbar.

Wasserpieper *Anthus spinoletta.* Drei oder vier Wasserpieper hielten sich am 16. 11. 1966 im Augsburger Tiergarten auf; am 1. 1. 1967 traf ich dort einen einzelnen.

Wiesenpieper *Anthus pratensis.* Am 8. 12. 66 hörte ich einige überwinternde Exemplare am Feldheimer Lechspeicher. Auch 1967 waren die Brutplätze im „See" bei Dattenhausen, in der „Höll" bei Mertingen, in den Donauwiesen bei Gremheim besetzt. Hier sangen die Männchen vom 22. 3. an.

Baumpieper *Anthus trivialis.* Am 15. 4. 67 rasteten in der „Höll" bei Mertingen mehrere Trupps ziehender Baumpieper.

Bachstelze *Motacilla alba.* Am 26. 2. 67 sahen wir mehrere bei Epfach und am Lechblick. A. Kirchfeld traf die erste bei Mertingen am 12. 3.

Schafstelze *Motacilla flava.* Die erste Schafstelze sah ich am 23. 3. 67 im „See" bei Dattenhausen. Die Art rückte in diesem Frühjahr nur sehr zögernd ein, so sahen wir am 15. 4. in der und um die „Höll" bei Mertingen nur zwei bis drei. A. Kirchfeld beobachtete dort am 1. 4. drei dunkelköpfige Individuen, die der nordischen Form M. f. thunbergi angehört haben dürften.

Seidenschwanz *Bombycilla garrulus.* H. Kirchner beobachtete am 11. 1. 67 7 Seidenschwänze in Augsburg an der Ecke Bürgermeister-Ackermann—Reinöhlstraße. Das ist bisher die einzige Beobachtung dieser Art im Winter 1966/67.

Raubwürger *Lanius excubitor.* Im Krähenwald bei Anwalding scheint 1966 ein Paar genistet zu haben. Am 26. 2. 67 hielt sich ein Würger am Lechblick auf, am 7. 4. stellten wir einen anderen am Rand der Lechau bei Genderkingen fest.

Zeisig *Carduelis spinus.* Vom 7. 7. 67 an ließen sich regelmäßig Zeisigfamilien im Augsburger Tiergarten sehen, die in der Nachbarschaft gebrütet haben dürften.

Kreuzschnabel *Loxia curvirosta.* Vom 26. 7. 66 an waren im Augsburger Bereich ständig Kreuzschnäbel zu beobachten, so auch im Tiergarten. Hier balzte ein Paar vom 15. 6. an etwa 3 Wochen lang. Mitte November wurden die Kreuzschnäbel immer spärlicher. Am 24. 11. beobachtete ich die letzten im Tiergarten. Erst am 28. 1. 67 erschienen wieder mehrere an dieser Stelle. Am Abend des gleichen Tages kamen über 10 einzeln und zu mehreren in eine mit Wasser gefüllte Kiesgrube bei Ingolstadt-Haunwöhr, um hier zu trinken. Am 23. 2. sahen wir einige bei Dornstetten, am 26. 2. hielten sich am Lechblick, bei Epfach und bei Apfeldorf eine ganze Anzahl kleiner Trupps auf. Am gleichen Tag berichtete W. Kohler, daß er vor kurzem einige Kreuzschnäbel bei Banacker gesehen habe. Am 4. 3. hielt sich ein Paar in Fichten bei Langweid auf, am 23. 3. besuchten einige den Augsburger Tiergarten. Hier sah und hörte ich dann vom 3. 7. bis Mitte August kleine Trupps.

Ortolan *Emberiza hortulana.* Am 24. 4. 67 sang ein durchziehendes Männchen bei Buchloe.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: 71

Autor(en)/Author(s): Steinbacher Georg

Artikel/Article: Vogelkundliche Beobachtungen aus Schwaben 56-63